

Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, dass Sie sich für den Prüfplan dieses Praxistests interessieren. Dieses Dokument gibt Ihnen einen umfassenden Überblick über die Methoden und Verfahren, mit denen wir den praktischen Teil des Tests ausgewertet haben. Unser Ziel ist es, Ihnen eine transparente und nachvollziehbare Grundlage zur Verfügung zu stellen, die es Ihnen ermöglicht, die Qualität und Eignung der getesteten Produkte eigenständig zu beurteilen.

In diesem Dokument wird detailliert erläutert, wie die Kriterien im praktischen Teil dieses Tests bewertet wurden und wie die Punkteverteilung zustande kam. Ein besonderes Merkmal unserer Tests ist, dass die Produkte von Verbrauchern in realen Anwendungssituationen geprüft werden, anstatt in einem Laborumfeld. Dies stellt sicher, dass die Ergebnisse die tatsächliche Nutzererfahrung widerspiegeln und für Sie als Verbraucher besonders relevant sind, aber dadurch auch subjektive Eindrücke wiedergeben können. Unsere Praxistests sind auf eine Dauer von zwei bis drei Wochen ausgelegt, um eine realistische und praxisnahe Bewertung zu gewährleisten.

Wenn Sie sich auch für die Bewertung unserer anderen Testkriterien wie Verpackung und Inhalt, Produktverarbeitung und Erscheinungsbild oder Preis-Leistungs-Verhältnis interessieren, können Sie dies in unserem allgemeingültigen Dokument zum Evaluierungsprozess nachlesen. Wir testen die Kriterien nach einem standardisierten Verfahren. In diesem Dokument, dem Prüfplan, liegt der Fokus ausschließlich darauf, wie der Praxistest durchgeführt wurde. Dieser Teil variiert von Produkt zu Produkt und ist daher nicht standardisierbar. Aus diesem Grund erstellen wir für jedes Produkt einen individuellen Prüfplan, der transparent zugänglich ist.

Inhalt und Aufbau des Dokuments:

1. Testdurchführung

In diesem Abschnitt wird detailliert beschrieben, wie die Tests durchgeführt wurden. Jeder Testschritt wird präzise erläutert, um die Nachvollziehbarkeit der Ergebnisse sicherzustellen. Die Testdurchführung ist in mehrere Schritte unterteilt, die für jedes Kriterium spezifisch beschrieben werden.

2. Punkteverteilung

Dieser Abschnitt gibt einen Überblick über die Bewertungsskala, nach der die Punkte vergeben wurden. Die Punkteverteilung wird für jedes Kriterium separat dargestellt, sodass die Leistung der Produkte in den verschiedenen Bereichen nachvollzogen werden kann.

Unser Prüfplan zielt darauf ab, eine umfassende und transparente Bewertung der Produkte zu gewährleisten. Durch die detaillierte Beschreibung der Testmethoden und die klare Punkteverteilung möchten wir Ihnen ein zuverlässiges Werkzeug an die Hand geben, um fundierte Entscheidungen treffen zu können.

Auf den nächsten Seiten werden die einzelnen Prüfkriterien, die detaillierte Testdurchführung sowie die Punkteverteilung genauer erläutert.

Ihr Prüfengel Team

1. Verletzungsrisiko

Testdurchführung:

Schritt 1: Sichtprüfung der Kanten

Bei der Sichtprüfung der Kanten und Ecken des Montessori-Aktivitätsspielzeugs wurde jede Ecke sorgfältig begutachtet, um scharfe oder spitze Stellen zu identifizieren. Dabei wurde besonderes Augenmerk auf schwer einsehbare Stellen gelegt, um sicherzustellen, dass keine potentiellen Gefahren übersehen werden.

Schritt 2: Abtasten der Kanten

Mit der Hand wurden alle Kanten des Spielzeugs systematisch abgetastet. Diese Methode half dabei, raue oder unebene Stellen zu identifizieren, die visuell vielleicht nicht sofort erkennbar gewesen wären. Besonders der Übergang zwischen verschiedenen Materialien und Verarbeitungsstellen wurde näher geprüft.

Schritt 3: Drucktest mit einem Tuch

Ein weiches Baumwolltuch wurde gleichmäßig und fest über alle Kanten des Spielzeugs gezogen. Dabei wurde geprüft, ob das Tuch an beliebigen Stellen hängen bleibt oder reißt, was auf scharfe oder raue Kanten hinweisen würde. Diese Methode simulierte die Interaktion von Haut oder Kleidung eines Kindes mit dem Spielzeug.

Schritt 4: Belastungstest

Durch sanften Druck wurden die Stabilität und Festigkeit der Kanten gezielt geprüft. Dabei wurde beobachtet, ob sich durch diese Belastung Veränderungen in der Kantenstruktur ergeben, insbesondere das Entstehen potentiell scharfer Kanten bei stärkerer Beanspruchung.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Alle Kanten sind bei der Sicht- und Tastprüfung vollkommen glatt und abgerundet; keinerlei Verletzungsgefahr wurde festgestellt, weder optisch noch beim Drucktest.

90 Punkte: Es wurde eine minimale raue Stelle entdeckt, die jedoch ohne großen Aufwand leicht abgeschliffen werden kann, um die Oberfläche zu glätten.

80 Punkte: Mehrere raue Stellen wurden festgestellt, die jedoch keine unmittelbare Gefahr darstellen und durch einfache Maßnahmen geglättet werden können.

70 Punkte: Eine scharfe Kante wurde gefunden, die zu minimalen Verletzungen führen könnte, jedoch leicht und schnell entfernt werden kann, um das Risiko zu minimieren.

60 Punkte: Eine markante scharfe Kante wurde identifiziert, begleitet von mehreren rauen Stellen, was eine erhöhte Verletzungsgefahr darstellt und Aufmerksamkeit erfordert.

50 Punkte: Es wurden mehrere scharfe Kanten entdeckt, die eine mittlere bis hohe Verletzungsgefahr darstellen und umfassend bearbeitet werden müssen, um die Sicherheit des Spielzeugs zu gewährleisten.

40 Punkte: Die Prüfung ergab die Anwesenheit von scharfen Kanten, die umgehend Maßnahmen erfordern, da sie eine ernsthafte Gefahr für die Benutzer darstellen.

30 Punkte: Mehrere gefährliche Bereiche wurden festgestellt, die ein erhebliches Verletzungsrisiko bergen; das Spielzeug erfordert wesentliche Überarbeitungen.

20 Punkte: Das Spielzeug wurde insgesamt als unsicher eingestuft und benötigt umfassende Nacharbeiten, da es in seinem aktuellen Zustand nicht als sicher für den Gebrauch angesehen werden kann.

10 Punkte: Aufgrund der extrem hohen Verletzungsgefahr durch zahlreiche scharfe und ungesicherte Kanten wurde das Spielzeug als unbrauchbar eingestuft. Ein umfangreicher Rückruf oder eine Überarbeitung ist notwendig, bevor es sicher verwendet werden kann.

2. Verschluckungsgefahr

Testdurchführung:

Schritt 1: Sichtprüfung auf ablösbare Teile

Bei der Sichtprüfung wurde das Spielzeug sorgfältig auf das Vorhandensein kleiner, leicht ablösbarer Teile untersucht, die potenziell von einem Kind verschluckt werden könnten. Jedes Teil wurde intensiv betrachtet, um sicherzustellen, dass keine Gefahr besteht.

Schritt 2: Zieh- und Drucktest

Mit einem gleichmäßigen, jedoch sanften Zug und Druck wurde an allen Spielzeugteilen gezogen und gedrückt, um herauszufinden, ob einzelne Kleinteile sich lösen lassen. Hierbei wurde darauf geachtet, dass der Druck dem entspricht, was ein Kleinkind auf das Spielzeug ausüben könnte.

Schritt 3: Schütteltest

Das Spielzeug wurde mit angemessener Kraft geschüttelt, um sicherzustellen, dass lose Teile nicht unbemerkt im Material verbleiben. Dieser Test simuliert, wie ein Kind das Spielzeug während des Spiels handhaben könnte.

Schritt 4: Teile in Zylinder testen

Alle entfernten oder losgelösten Teile wurden anschließend in einen speziell dafür vorgesehenen Kleinteile-Zylinder, der entsprechend der EU-Norm konzipiert ist, platziert. Dadurch wurde überprüft, ob diese Teile eine potenzielle Verschluckungsgefahr darstellen könnten.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Diese Punktzahl wird erreicht, wenn das Spielzeug keinerlei Kleinteile aufweist, die sich während der Tests lösen oder verschluckt werden könnten.

90 Punkte: Diese Bewertung wird vergeben, wenn ein kleines Teil vorhanden ist, das sich nur schwer lösen lässt.

80 Punkte: Das Spielzeug erhält diese Punkte, wenn es ein leicht lösbares Teil gibt, das jedoch groß genug ist, um keine Verschluckungsgefahr darzustellen.

70 Punkte: Punkte in dieser Kategorie werden vergeben, wenn mehrere Kleinteile existieren, die sich nur schwer lösen lassen.

60 Punkte: Diese Punktzahl wird vergeben, wenn ein leicht lösbares Kleinteil vorhanden ist, das beim Verschlucken Probleme verursachen könnte.

50 Punkte: Diese Bewertung zeigt an, dass das Spielzeug über mehrere leicht lösbare Kleinteile verfügt.

40 Punkte: Diese Punktzahl bedeutet, dass es mehrere lose Kleinteile gibt, die potenziell verschluckt werden können.

30 Punkte: Hierbei lösen sich Teile des Spielzeugs bereits beim normalen Gebrauch.

20 Punkte: Diese Bewertung wird vergeben, wenn das Spielzeug viele Teile umfasst, die eine unmittelbare Gefahr darstellen können.

10 Punkte: Diese niedrigste Punktzahl zeigt an, dass das Spielzeug nicht sicher für Kinder ist und erhebliche Risiken birgt.

This is a detailed expansion of the test process and scoring system based on the information you provided. Let me know if you need further assistance!

3. Geräuscentwicklung beim Spielen

Testdurchführung:

Schritt 1: Spielsimulation

Das Spielzeug wurde von einem Erwachsenen auf eine Art und Weise verwendet, die die typische Nutzung durch ein Kind möglichst realistisch nachahmt. Dabei wurde es sowohl geschüttelt, gezogen und gedrückt, um die verschiedenen Geräuscharten, die es bei der Nutzung erzeugen kann, zu simulieren. Diese Simulationen wurden über einen kurzen Zeitraum durchgeführt, um ein authentisches Bild der potenziellen Lärmentwicklung zu erhalten.

Schritt 2: Lautstärkemessung

[[Die Lautstärke der durch die Simulation erzeugten Geräusche wurde mit einer Dezibel-App auf einem Smartphone erfasst. Das Smartphone wurde dabei in einem konstanten Abstand von einem Meter zum Spielzeug positioniert, um standardisierte Messbedingungen zu gewährleisten. Die Messungen umfassten sowohl Spitzenwerte als auch durchschnittliche Dezibelwerte, die während der Simulation auftraten.]]

Schritt 3: Vergleich mit Normwerten

[[Die erfassten Dezibelwerte wurden anschließend mit den empfohlenen Grenzwerten für Geräusche von Kinderspielzeugen verglichen, die durch relevante Sicherheitsnormen vorgegeben sind. Diese Normen definieren, welche Lautstärkewerte für kindgerechte Spielzeuge als unbedenklich gelten. Ziel war es festzustellen, ob die Lärmentwicklung des Spielzeugs innerhalb der geforderten Grenzen liegt.]]

Schritt 4: Subjektive Beurteilung

Die während der Simulation erzeugten Geräusche wurden im Anschluss von einem Team von Testpersonen hinsichtlich ihrer subjektiven Unangenehmheit, der Häufigkeit der auftretenden Geräusche sowie der empfundenen Gesamtlautstärke bewertet. Diese Bewertung soll aufzeigen, wie das Spielzeug aus subjektiver Perspektive wahrgenommen würde, wenn es von einem Kind benutzt wird.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Spielzeug erzeugt Geräusche, die für die Umgebung kaum hörbar und im Allgemeinen als sehr angenehm wahrgenommen werden.

90 Punkte: Die Geräusche sind hörbar, jedoch erscheinen sie nicht als störend und fügen sich gut in die Geräuschkulisse ein.

80 Punkte: Die Geräuscentwicklung ist moderat, jedoch könnte sie bei längerem Spielen als leicht störend empfunden werden.

70 Punkte: Geräusche treten häufig auf, sind aber in ihrer Lautstärke noch nicht als extrem belastend zu bewerten.

60 Punkte: Die Geräusche sind deutlich laut und fangen an, die Personen in der Umgebung zu irritieren.

50 Punkte: Die Geräusche sind sehr laut und werden von den meisten Menschen als stark unangenehm empfunden.

40 Punkte: Die Schallpegel überschreiten eindeutig die empfohlenen Grenzwerte und stellen eine Belastung dar.

30 Punkte: Die Lärmentwicklung ist dauerhafter Natur und wirkt konstant störend auf die Umgebung.

20 Punkte: Aufgrund der ausgeprägten Lautstärke ist das Spielzeug in Alltagsumgebungen kaum noch einsetzbar.

10 Punkte: Das Spielzeug produziert extrem laute Töne, die in jedem Fall als sehr unangenehm und störend empfunden werden.

4. Funktionalität

Testdurchführung:

Schritt 1: Sichtprüfung der beweglichen Teile

Im ersten Schritt der Testdurchführung wurden sämtliche beweglichen Teile des Spielzeugs einer gründlichen Sichtprüfung unterzogen. Dabei wurde jedes Teil genau auf sichtbare Schäden wie Risse, Brüche oder Verformungen untersucht. Auch Anzeichen von Abnutzung, wie abgenutzte Kanten oder matte Oberflächen, wurden protokolliert. Diese Inspektion wurde bei ausreichend guter Beleuchtung durchgeführt, um auch kleinere Mängel oder beginnende Verschleißerscheinungen erkennen zu können.

Schritt 2: Funktionstest

Für den Funktionstest wurde jedes einzelne bewegliche Teil des Spielzeugs mehrere Male nacheinander betätigt. Diese wiederholte Betätigung diente dazu, die reibungslose Funktionalität und Zuverlässigkeit der Teile zu prüfen. Bei jeder Betätigung wurde auf gleichmäßige Bewegungen und die Abwesenheit von ungewöhnlichen Geräuschen geachtet, die auf Probleme hinweisen könnten.

Schritt 3: Belastungstest

Bei diesem Schritt wurden die beweglichen Teile vorsichtig über ihre normale Kapazität hinaus belastet. Ziel war es, die Widerstandsfähigkeit und Stabilität der Teile unter mäßiger Überlast zu testen, ohne sie dabei zu beschädigen. Dieser Test war darauf ausgelegt, die Robustheit unter Bedingungen zu bewerten, die leicht über der alltäglichen Nutzung liegen könnten.

Schritt 4: Rückstelltest

In diesem letzten Schritt wurde überprüft, ob sich die beweglichen Teile nach der Betätigung ohne fremde Hilfe in ihre ursprüngliche Ausgangsposition zurückbewegen. Dieser Test war entscheidend, um festzustellen, ob Federn oder andere Mechanismen korrekt arbeiten und der ursprüngliche Zustand wiederhergestellt werden kann.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Alle Teile des Spielzeugs funktionieren einwandfrei, weisen keinerlei Mängel auf und kehren nach jeder Betätigung zuverlässig und ohne Zögern in die Ausgangsposition zurück.

90 Punkte: Ein Teil zeigt bei der Betätigung leichte Widerstände oder Verzögerungen, funktioniert jedoch noch weitgehend zuverlässig, ohne dabei den Gebrauch stark zu beeinträchtigen.

80 Punkte: Mehrere Teile zeigen gewisse Widerstände oder sind minimal verzögert in ihrer Bewegung, bleiben aber insgesamt funktionstüchtig und beeinträchtigen die grundlegende Funktionsweise des Spielzeugs nicht wesentlich.

70 Punkte: Eines der beweglichen Teile funktioniert nicht völlig reibungslos, indem es beispielsweise aufgrund erhöhten Widerstandes oder einer leichten Blockade nicht korrekt betätigt werden kann.

60 Punkte: Ein Teil des Spielzeugs ist nicht mehr funktionsfähig, während andere Teile im Gebrauch ebenfalls erhöhte Widerstände erkennen lassen, was die Nutzung erschwert.

50 Punkte: Mehrere Teile versagen in ihrer Funktion vollständig, sodass wesentliche Funktionen des Spielzeugs nicht mehr ausgeführt werden können.

40 Punkte: Hauptteile des Spielzeugs sind funktionsunfähig geworden, was die wesentliche Verwendung des gesamten Spielzeugs stark einschränkt oder sogar unmöglich macht.

30 Punkte: Das Spielzeug ist nur noch teilweise zu gebrauchen, da zentrale Funktionen wegen defekter Teile nicht mehr ausgeführt werden können.

20 Punkte: Das Spielzeug ist so schwer zu benutzen, dass es kaum noch sachgerecht funktional eingesetzt werden kann; Gebrauch ist umständlich und frustrierend.

10 Punkte: Das Spielzeug ist vollständig unbrauchbar, da die meisten oder alle beweglichen Teile nicht mehr funktionieren und wesentliche integrale Funktionen nicht mehr gegeben sind.

5. Reinigung

Testdurchführung:

Schritt 1: Materialprüfung

In diesem ersten Schritt des Tests wurde das Spielzeug gründlich auf seine Materialzusammensetzung untersucht. Es wurde detailliert überprüft, aus welchen spezifischen Materialien das Spielzeug gefertigt ist. Dabei lag der Fokus insbesondere auf der Eigenschaft der Wasserabweisung oder Wasseraufnahme. Jedes Material wurde einzeln bewertet, um festzustellen, inwieweit es Feuchtigkeit standhält oder absorbiert. Diese Analyse gibt Aufschluss darüber, wie das Spielzeug potenziell auf Reinigungsprozesse reagiert.

Schritt 2: Reinigungstest

Das Spielzeug wurde einem praktischen Reinigungstest unterzogen. Dazu wurde ein feuchtes Tuch verwendet, um die Oberfläche des Spielzeugs zu säubern. Ziel war es, die Effizienz der Entfernung von Verschmutzungen zu beurteilen. Diese Vorgehensweise simuliert typische Reinigungsbedingungen, um realistische Ergebnisse zu erhalten, wie einfach oder schwierig es ist, das Spielzeug in einem gepflegten Zustand zu halten.

Schritt 3: Trocknungstest

Nach dem Reinigungsschritt erfolgte die Messung der Trocknungszeit des Spielzeugs. Dieser Schritt war essenziell, um zu ermitteln, wie lange das Spielzeug benötigt, bis es wieder vollständig trocken ist. Verschiedene Kriterien wie die Umgebungstemperatur und die Materialeigenschaften wurden berücksichtigt, um ein akkurates Bild der Trocknungszeiten zu gewinnen.

Schritt 4: Beständigkeitstest

In diesem Testabschnitt wurde die Haltbarkeit des Spielzeugmaterials gegen mehrfaches Reinigen geprüft. Das Spielzeug wurde wiederholt den Reinigungsprozessen unterzogen, um zu beobachten, ob es Anzeichen von Abnutzung oder Materialveränderungen durch das Reinigen zeigt. Diese Informationen sind wichtig, um die Langlebigkeit und die Qualität des Spielzeugs trotz regelmäßiger Pflege zu bewerten.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Diese Punktzahl wird vergeben, wenn das Spielzeug eine herausragende Pflegeleichtigkeit zeigt; es lässt sich ohne Aufwand reinigen und weist eine sehr kurze Trocknungsdauer auf.

90 Punkte: Das Spielzeug ist ohne Schwierigkeiten zu reinigen und die Trocknungszeit ist angemessen, jedoch nicht sofort.

80 Punkte: Diese Bewertung erhält das Spielzeug, wenn es zwar einfach zu reinigen ist, die Trocknung jedoch längere Zeit in Anspruch nimmt.

70 Punkte: Hierbei lässt sich das Spielzeug zwar nur schwer reinigen, trocknet aber relativ schnell, was dennoch einen Vorteil darstellt.

60 Punkte: In diesem Fall ist die Reinigung umständlich und die Trocknungszeit bleibt im moderaten Bereich.

50 Punkte: Wenn sowohl die Reinigung als auch die Trocknung problematisch erscheinen, wird diese Punktzahl zugeteilt.

40 Punkte: Diese Punktzahl wird vergeben, wenn das Material nach dem Reinigungsprozess sichtbare Abnutzungen zeigt.

30 Punkte: Sollte das Spielzeug schwer zu reinigen sein und zudem eine schlechte Trocknungseigenschaft besitzen, trifft diese Bewertung zu.

20 Punkte: Eine äußerst niedrige Punktzahl wird vergeben, wenn die Reinigung das Spielzeug sogar beschädigt.

10 Punkte: Diese minimale Punktzahl bekommt das Spielzeug, wenn es faktisch nicht gereinigt werden kann, da es nicht dafür geeignet ist.